

Frauen lassen sich anstiften zum Passen, Dribbeln und Schießen

Fußball-Mütter treffen sich zum Freizeit-Kicken und haben großen Spaß dabei

Von Gisela Spreng

SPAICHINGEN - Die Frauenfußball-Weltmeisterschaft sorgt auch in der Primstadt für Aufbruchsstimmung in Sachen Fußball für Frauen. Zehn fußballbegeisterte Damen trafen sich am Montagabend auf dem SVS-

Rasenplatz beim Stadion, um ganz ohne Wettkampf-Ambitionen einfach zum Spaß miteinander Fußball zu spielen. Eingeladen hatten Monika Meissner und Gabi Klement auch alle „Fußball-Mamas“. Meissner ist F-Jugend-Trainerin beim Sportverein Spaichingen. Klement leitet als

Sportlehrerin an der Schillerschule eine Fußball-AG für Mädchen, und zwar seit einem Jahr in Kooperation mit Meissner vom SVS.

Zunächst sieht es so aus, als würde es ein Trainingsabend zu zweit: nur Monika Meissner und Silvia Huschenbett mit ihren Töchtern Chiara und Jasmin sind da. Jede Menge Bälle, Hütchen und gelbe Leibchen hat Meissner vorsorglich mitgebracht. Tatsächlich treffen innerhalb der nächsten zehn Minuten sieben weitere Damen ein: Julia Hauser, Birgit Laustetter, Natalie Springer, Aleksandra Hielscher, Gabi Klement, Irene Mielke und Carmen Geiger. Offiziell gekickt habe noch keine von ihnen, sagen alle, „bloß so ein bisschen im Garten oder Hof herum, mit den Kindern eben“. Die Frauen, die sich nur zum Teil kennen, haben von der Einladung zum gemeinsamen Fußballspielen über die Schillerschule oder durch die Ankündigung im „Heuberger Bote“ erfahren. „Mal sehen - Bewegung kann nicht scha-

den“, hätten sie gedacht und seien einfach gekommen, verraten sie. Hans-Peter Meissner schaut noch kurz bei seiner Frau vorbei, die heute als Trainerin fungieren wird. Er findet die Idee der Frauen gut. „Im Fernsehen habt ihr ja gesehen, wie's geht“, meint er, wünscht allen viel Vergnügen und verabschiedet sich.

Monika Meissner begrüßt ihre „Mannschaft“. Man duzt sich und stellt sich beim Warmmachen mit dem Vornamen vor. Aleksandra mit Sohn Levin muss wieder gehen. Sie verspricht aber, nächsten Montag zu erscheinen. Zunächst heißt die Aufgabe „im Kreis laufen und den Ball führen“. Es klappt bestens - mal rechts, mal beidfüßig. Die nächsten Übungen sind „sich mit beiden Händen abklatschen“, „Flieger machen ohne einander zu berühren“ - immer mit geführtem Ball. Monikas Frage „Sinder warm?“ bejahen alle heftig beim Griff zur Wasserflasche.

Da kommen zwei weitere Spielerinnen auf den Platz, Heike Kreibich

und Brigitte Palilla. Paarweise soll nun der Ball zugespielt werden. „Das Standbein ist neben dem Ball, der andere Fuß wird um 90 Grad nach außen gedreht und spielt den Ball“, lautet Monikas Anweisung. Die Damen sind mit Feuereifer beim ersten Training dabei - passen, dribbeln und üben Ballannahme als hätten sie nie etwas anderes getan.

Dann folgt das erste kleine Spiel und zum Schluss darf aufs Tor geschossen werden. Die meisten versprechen, wieder zu kommen. Ein paar andere, die heute verhindert seien, hätten sich für nächsten Montag schon angemeldet, sagt Monika. Und die kleine Jasmin fasst zusammen: „Also ich find's cool.“

Wer bei der Fußball-Frauengruppe ganz ohne Wettkampf-Ambitionen mitmachen will, ist herzlich eingeladen. Die Frauen treffen sich jeweils montags um 20 Uhr am Stadioneingang.



Sie gehören zur neuen Frauen- Fußballgruppe: (hinten von links) Carmen Geiger, Irene Mielke, Silvia Huschenbett, Julia Hauser, Birgit Laustetter, Gabi Klement, Aleksandra Hielscher; (vorn von links) Natalie Springer, Monika Meissner, sowie Chiara, Jasmin und Levin. Auf dem Bild fehlen: Heike Kreibich und Brigitte Palilla.

FOTO: GISELA SPRENG

